

KIRCHENBOTE

ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Ausgabe 86 | Winter 2024



KREUZKIRCHE

Da steht sie, die Kreuzkirche in der Lochnerstraße. Von außen ein mächtiges Bauwerk, wunderbar eingefügt in ein harmonisches Ensemble mit Pfarrhaus und Gemeindehaus. Ein mächtiges Bauwerk und im Innenraum doch so filigran mit einem Gottesdienstraum, der auch heute noch einlädt, hier zu feiern. Und über allem das Kreuz.

Vor 61 Jahren wurde die Kreuzkirche eingeweiht. Und sie ist ein Kind ihrer Zeit: 1963, da lebte die Gesellschaft den Traum, dass nach langen Jahren der Entbehrung alles besser werden würde. Und auch die Kirche lebte diesen Traum. Und so entstanden in dieser Zeit große Kirchen, die den erwarteten Gemeindegliedern Platz bieten sollten.

Und immer, wenn ich in der Kirche bin, staune ich über diesen wunderbaren Raum, der so einladend ist. Gerne würde ich hier Gottesdienst feiern.

Aber es kam eben leider anders: Das Dach einsturzgefährdet, die Kirche als Gottesdienstraum gesperrt. Und zu diesen tragischen äußeren Umständen kam dann auch ein Abbruch bei den Zahlen der am Gottesdienst teilnehmenden Menschen.



Titelbild Wolfgang Muscat

Was er, Christus am Kreuz, wohl dazu sagen würde? Ich glaube, er würde sagen: Ich bin doch weiter da, in diesem Raum und in dem Stadtteil, in dem Ihr wohnt. Ich mache meine Anwesenheit nicht abhängig von den Zahlen derer, die in den Gottesdienst kommen oder wo der Gottesdienst gefeiert wird. Ich bin da: Mit meinem Segen, mit meiner Nähe, mit meinem Trost, mit meiner Liebe. Und ich bleibe bei Euch.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

Gedanken zur Jahreslosung

Prüft alles und behaltet das Gute.

Kurz und knackig kommt die biblische Überschrift für das Jahr 2025 daher. Und ich finde das gut, denn so prägt sie sich eindrucksvoll in uns ein. Wir können sie erinnern und im Idealfall schaffen wir es auch, danach zu leben.

Prüft alles und behaltet das Gute.

Bewahrt euch einen kritischen Blick, so höre ich es. Bei allem, was euch versprochen wird, bei allem, was in den Medien zu hören und zu lesen ist, bei allen Verdachtsfragen, die verstärkt aufkommen, ob das nun eine von der künstlichen Intelligenz erschaffene womögliche Falschmeldung ist oder eben doch stimmt: Prüft alles.

Das ist ja nicht einfach. So viele Informationen strömen auf uns zu.

Wir können sie nicht alle filtern. Und ich merke auch, dass mir oft schlicht das Wissen fehlt, um den Wahrheitsgehalt zu beurteilen.

Darum bin ich dankbar, dass es in unserer Jahreslosung nicht bei dem „Prüft alles“ bleibt. Da kommt dazu: „Und das Gute behaltet“.

Ich höre da ganz viel Vertrauen in unsere Entscheidungsfähigkeit heraus:

„Ihr wisst doch, was gut für euch ist, für die Menschen, mit denen ihr lebt, für die Gesellschaft, der ihr angehört. Und damit spürt ihr auch, was euch schadet. Versucht, es zu meiden.“

Ich wünsche uns allen, dass wir danach leben können und so ein gesegnetes Jahr erleben.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler



Bild: Dr. Sinn

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
Parteiverkehr: Mo, Di, Do und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.
Zentrales Telefon: 0911 / 23 99 19 - 0, Fax: 0911 / 23 99 19 - 10

Verwaltung	Mail
Pfarramt - Yvonne Spangler	yvonne.spangler@elkb.de
Friedhof - Margit Tilch	margit.tilch@elkb.de
Immobilienverwaltung - Dr. Benjamin Albrecht	benjamin.albrecht@elkb.de

Gemeindearbeit	Mail	Telefon
Geschäftsführer - Pfarrer Götz-Uwe Geisler	goetz-uwe.geisler@elkb.de	0176/76 72 47 90
Dekan Dirk Wessel	dirk.wessel@elkb.de	
3. Pfarrstelle derzeit unbesetzt		
Diakon Wolfgang Muscat	wolfgang.muscat@elkb.de	23 99 19-20
Diakon Armin Röder (Jugendarbeit)	armin.roeder@elkb.de	23 99 19-62

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Gesamtleitung Viktoria Wingerter	viktoria.wingerter@elkb.de	23 99 19-70
Kita „ St. Leonhard “, Nelkenstraße 8 Leitung: Viktoria Wingerter	kita.leonhard-nuernberg@elkb.de	23 99 19-70
Kita „ Tausendfüßler “, Lochnerstraße 17 Leitung: Katrin Sippl	kita.tausendfuessler-nuernberg@elkb.de	23 99 19-80
Kita „ Gethsemane “, Steinmetzstraße 2a Leitung: Nadine Roth	kita.gethsemane-nuernberg@elkb.de	23 99 19-90
Krippe „ Pusteblyume “, Steinmetzstraße 2c Leitung: Renate Göbl	kita.pusteblyume-nuernberg@elkb.de	23 99 19-95
Krippe „ Eden “, Elisenstraße 3b Leitung: Sabine Heim	kita.eden-nuernberg@elkb.de	23 99 19-85
Haus für Kinder „ Tigris “, Elisenstraße 3 Leitung: Sofia Priovolou	kita.tigris-nuernberg@elkb.de	23 99 19-75
Verwaltung der Kindertagesstätten	jennifer.pawlowsky@elkb.de	

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg	leo.ejn@elkb.de	61 92 06
Hausleitung: Dorothee Petersen	dorothee.petersen@elkb.de	

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Tagespflege St. Leonhard, Webersgasse 21	253 335 06
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Wolfgang Muscat

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Trauerfälle am Wochenende **0178 90 68 208**

Allgemeine Telefonseelsorge **0800 1110111 oder 0800 1110222**

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77XXX
Spenden	IBAN: DE79 7605 0101 0013 8929 89

INHALTSVERZEICHNIS

Kreuzkirche	2	Kinderbibeltag „aus Fremden werden Freunde“ 17	
Gedanken zur Jahreslosung	3	Erzähl mir vom Frieden, vom Schalom, vom Heil für diese Welt!	20
Impressum	7	Termine für die nächsten „Stille für den Frieden“ in Gethsemane	21
Freud und Leid	8	Neujahrskonzert: Irish Folk Songs	22
Der neue Kirchenvorstand wurde eingeführt ...	9	Winter-Kinderkonzert: Bilder für die Ohren	22
Einweihung des Läuteturms am 2. Advent	9	Judith-Lieder: Barock & Modern	23
Besuchsdienst in unserer Gemeinde	10	Kita Leonhard	24
Das Ende einer Geschichte	10	Krippe Eden	25
Liebe Gottesdienstbesucher der Kreuzkirche	12	KiTa Tausendfüßler	26
Straßennamen in unserer Gemeinde	13	CJD-Kindergarten	27
Neuigkeiten rund um den Friedhof	14	Neue Trikots	28
Kärwa woar – odda a ned!	15		
Familiengottesdienst Erntedank	16		

Kirchenmusik	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Posaunenchor	GK Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-96 15 574
Weitere Musikangebote	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Siebenbürger Blaskapelle	StL Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Nürnberger Jazzchor	GK Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-92 59 65
Gesangsunterricht	GK nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-32 82 10
Flötenunterricht	GK Mi, nach Vereinbarung	G. Anneser, 0171-938 2934
Klavier-/Gitarrenunterricht	GK/StL nach Vereinbarung	M. Kühnhold, 0177-867 1181
Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Kinder und Jugendliche	LEO: Mo, 15.00-19.00 Uhr (6 – 20 Jahre) Mi, 16:00 – 18:00 Uhr (6 – 12 Jahre) LEO: Fr, 14.00-18.00 Uhr (6 – 20 Jahre)	Julia Korn, 61 92 06
Gute-Laune-Treff (Erw.)	LEO: Di, 16.30-21.30 Uhr	Lorenz Späth, 61 92 06
Kaffee, Kuchen & Klamotten (Erw.)	LEO: Do, 15.00-17.00 Uhr	Dorothee Petersen, 61 92 06
Christliche Pfadfinder kira@christliche-pfadfinder- nuernberg.de	GK Fr, 15.30-17.00 Uhr	Kira Türke
Stille für den Frieden	GK – an jedem zweiten Montag im Monat 18.00 Uhr. Ausnahme Ostermontag, siehe Bericht Seite 21.	verantwortlich: Dorothea Kranz doroka@gmx.de
Senioren	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Seniorenkreis (ehemals Männerkreis)	StL: je 15.00 Uhr 16.12., 20.1., 27.2., 17.3., 28.4.	Wolfgang Muscat, 23 99 19-20
ErlebniSTanz	KK Fr. 14-16 Uhr	Margarete Dudek, 69 19 08
Gruppe 60+	GK 14.30-16.00 Uhr 18.12., 22.1., 26.2., 26.3., 30.4.	Wolfgang Muscat 23 99 19-20

Kurse / Selbsthilfe	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK Mo, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 66 12 42
Senioren-Gymnastik	StL Dez. Mo. 14.00 Uhr ab 2025 Di. 13.45 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Yoga	KiTa3 Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 621 66

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

KiTa3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

LEO = Evang. Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

**Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!
(ausgenommen Musikunterricht und Yoga)**

Haben Sie bitte Verständnis, dass meist keine Einzeltermine aufgeführt sind.



Impressum

Herausgeberin: (verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Redaktion: Pfarrer Götz-Uwe Geisler

Lektorat: Norbert und Betina Schammann, Dorothea Kranz, Wolfgang Muscat

Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

Gestaltung: Kaiser Medien **Druck:** Die Printzen

Auflage: 4.100 (Ausgabe 86, Winter 2024)

Papier: FSC zertifiziert (verantwortungsvolle und nachhaltige Waldwirtschaft),
Klimaneutral und mit Biofarben gedruckt.

Nächste Ausgabe: Frühling 2025 (März bis Mai 25))

Redaktionsschluss: 24.02.2025



Getauft wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.



Getraut wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.



Bestattet wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.

Bei Bestattungen werden alle verstorbenen Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau aufgeführt sowie Personen, die auf dem Friedhof St. Leonhard bestattet wurden.

DER NEUE KIRCHENVORSTAND WURDE EINGEFÜHRT

Am 1. Dezember wurde der neue Kirchenvorstand eingeführt. Damit begann eine sechsjährige Amtszeit, um das Leben der Gemeinde zu gestalten. Und hinter dem „Gestalten“ verbirgt sich ja eine sehr große Verantwortung: Neben tiefgreifenden Überlegungen, wie denn evangelisches Leben in unserem Stadtteil aussehen kann, geht es um die Verantwortung für unsere Mitarbeitenden, für die Gebäude, es geht um Angebote, die wir machen wollen auch angesichts abnehmender personeller Ressourcen.

Sechs Jahre sind für ein Ehrenamt eine lange Zeit, denke ich mir auf der einen Seite. Und auf der anderen Seite spüre ich, dass es diese Zeit braucht: Um hineinzufinden in die Themen, die unsere Gemeinde bewegen, um neue Ideen zu entwickeln.

Umso dankbarer bin ich für die Menschen, die sich für ein Engagement im Kirchenvorstand bereit erklärt haben: **Frau Jenny Baier, Frau Michaela Bauer, Herr Thomas Hofmann, Herr Markus Otte, Frau Martina Rothe, Frau Michaela Ruprecht, Frau Marie Scharpf, Herr Markus Schenk.** Und dem erweiterten Kirchenvorstand gehören **Herr Gerhard Beck und Herr Andreas Mändlein** an.

Im Gottesdienst am 1. Advent um 10.15 Uhr in St. Leonhard baten wir Gott um seinen Segen für den neuen Kirchenvorstand.

Und ein Danke gehört ganz wichtig auch dazu – an die, die bisher die Leitung der Gemeinde ausgeübt haben.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

EINWEIHUNG DES LÄUTETURMS AM 2. ADVENT

Wer rund um die Gethsemanekirche wohnt, hat sie vielleicht in den letzten Wochen schon einmal an einem der Sonntagvormittage gehört: Die Zimbelglocken unseres Läuteturms. Sie laden immer sonntags zum Gottesdienst 15 Minuten vor Gottesdienstbeginn und dann als das Vorläuten drei Minuten, um den Start des Gottesdienstes zu verdeutlichen – Einladung für eine Zeit der Stille, um sich zu konzentrieren. Ich finde diese Fokussierung auf ein gottesdienstliches Geläut sehr sinnvoll.

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der Frühlingausgabe.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler



BESUCHSDIENST IN UNSERER GEMEINDE

Unser Leben in der Kirchengemeinde ruht auf Beziehungen – und die wollen gepflegt werden. Wir versuchen das über Hausbesuche zu gestalten, bei (halb)runden Geburtstagen ab 70 Jahren und bei Jubelhochzeiten.

Einschränkend müssen wir sagen, dass wir nicht alle Anlässe wahrnehmen können.

Denn das Team aus Michaela Bauer, Wolfgang Muscat und mir ist auf der einen Seite persönlich zu klein, und die Besuchsanlässe sind auf der anderen Seite zu viel.

Mit diesen Gedanken ist mir zweierlei wichtig:

Wenn Sie sich über einen Hausbesuch freuen würden, dann geben Sie uns bitte im Haus der Kirche Bescheid. Es braucht kein besonderer Anlass sein, der Wunsch nach einem persönlichen Gespräch bei Ihnen reicht völlig aus.

Und wenn Sie sich auf der anderen Seite vorstellen könnten, selber im Besuchsdienstteam mitzuarbeiten, freuen wir uns auch über Ihre Rückmeldung. Denn unser Leben in der Kirchengemeinde ruht auf Beziehungen.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

DAS ENDE EINER GESCHICHTE

Für mich ist es ein trauriges Ende und das wird es auch bleiben. Die Zeit der Gottesdienste in der Kreuzkirche und danach im Gemeindesaal des Gemeindehauses endet zum Jahreswechsel.

Wie hat es dazu kommen können? Das frage ich mich schon seit längerer Zeit. Ja, da waren zuerst die gravierenden baulichen Mängel, die die Sicherheit und Standfestigkeit der Dachkonstruktion extrem gefährdeten.

Mit diesem Risiko konnten wir keine Gottesdienste mehr in der Kreuzkirche feiern.

Der Gemeindesaal wurde zur Ausweichstation erkoren. Ein Raum, in dem sich sehr gut ein gottesdienstlicher Charakter gestalten ließ. Vertraute sakrale Gegenstände aus der

Kreuzkirche transportierten dieses Gefühl – das Kreuz, die Abendmahlsgesetze.

Und ich habe es sehr gemocht, dort Gottesdienste mit Ihnen zu feiern – es war eine sehr familiäre Atmosphäre, wir waren eine gottesdienstliche Familie.

Frau Deinzer als Mesnerin – ihre Abschiedsworte finden Sie im Anschluss – Wolfgang Muscat und ich haben versucht, die gottes-



dienstliche Tradition aufrecht zu erhalten. Und mir ging es so, dass ich immer ganz positiv gestimmt aus dem Gemeindehaus der Kreuzkirche nach Hause gefahren bin, weil da einfach eine liebevolle Stimmung war, weil es da Gottesdienstbesucher*innen gab, die aufmerksam zugehört haben, weil der Gesang schön und kraftvoll war.

Und nun das Ende? Ja, nun das traurige Ende. Auf der einen Seite ist es ein rechnerisches Verfahren: Die Zahl unserer Gemeindeglieder nimmt ab, damit auch die Zahl der Stellen im Team der Hauptamtlichen, die von der Landeskirche dotiert wird. Und damit geht ein kritischer Blick auf die Aufgaben, die zu leisten sind, einher, auf die Angebote, die wir machen können. Wir müssen unsere Kräfte sinnvoll einteilen.

Aber so einfach, mit einem rein betriebswirtschaftlichen Blick, will ich es mir nicht machen. Ich fürchte, es ist uns nicht gelungen, die Beziehung zu den evangelischen Christen in Schweinau aufrechtzuerhalten und sie nachhaltig zu pflegen. Immer wenn ich Hausbesuche mache in Schweinau, höre ich ganz viel von der Verbundenheit im Herzen der Menschen mit der Kreuzkirche.

Da haben wir doch geheiratet! Da sind unsere Kinder getauft oder konfirmiert worden! Warum macht ihr da keine Gottesdienste mehr?

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich dieses Gefühl der tiefen Verbundenheit bewahren können.

Denn aus keinem anderen Gefühl heraus kann die Kraft für einen eventuellen Neuanfang entstehen, wo, wann und wie auch immer. Die Mitglieder des Kirchenvorstands sind an dieser Stelle für Sie als Gesprächspartner*innen bereit. Ein trauriges Ende? Ja, aber eines, dem doch ein Neuanfang innewohnen kann.

Und ich wünsche mir, dass wir in den nächsten Wochen noch zwei schöne gemeinsame Gottesdienste feiern können im Gemeindesaal der Kreuzkirche:

Heiliger Abend, 24.12.2024, 16:30 Uhr Christvesper

Altjahresabend, 31.12.2024, 14:00 Uhr

Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenkaffee danach.

Herzliche Einladung dazu!

Und wir freuen uns darauf, Sie als Gottesdienstbesucher*innen der Kreuzkirche dann entweder in St. Leonhard (09.00 Uhr) oder in der Gethsemanekirche (10.15 Uhr) zu sehen. Beide Kirchen sind von Schweinau aus hervorragend öffentlich erreichbar.

*Pfarrer
Götz-Uwe Geisler*



LIEBE GOTTESDIENSTBESUCHER DER KREUZKIRCHE

Viele Jahre durfte ich Sie in den Gottesdiensten als Mesnerin begleiten. Es hat mir große Freude bereitet, diese Sonntage vorzubereiten und mit Ihnen zu verbringen. Über jeden einzelnen, der die letzten vier Jahre gekommen ist, habe ich mich immer sehr gefreut! Die vielen netten Gespräche vor und nach dem Gottesdienst. Das Verteilen der Blumen am Schluss, es war für mich der schöne Abschlussmoment, Sie mit einem Lächeln in den Tag gehen zu sehen!

Doch leider mussten wir alle feststellen, wie die Besucherzahlen vor allem nach Corona drastisch zurückgingen! Gleichzeitig stiegen aber nicht nur die Energiekosten, sondern auch die Kosten für eine notwendige Renovierung des Gemeindehauses stand in keiner Relation zu der vierwöchigen Nutzung des Saales!

Als diesen Herbst auch noch Dr. Gunnar Sinn in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, kam noch ein organisatorisches Problem dazu! Pfarrer Geisler kann nun nur noch zusammen mit Diakon Muscat die wöchentlichen Gottesdienste in St. Leonhard und Gethsemane zelebrieren! Und das ist ein großes Aufgabenpensum, zumal die Gottesdienste in der Kreuzkirche und in Gethsemane zeitgleich stattfanden.

Deshalb haben wir in einem langen gemeinsamen Gespräch den sehr schweren Entschluss gefasst, die Gottesdienste in der Kreuzkirche einzustellen!



Seien Sie versichert, dass wir jeden einzelnen von Ihnen in guter Erinnerung behalten werden und uns freuen würden, Sie ab dem kommenden Jahr an einer der beiden anderen Gottesdienststellen begrüßen zu dürfen!

Und zum Schluss möchte ich Sie noch einmal ganz herzlich zu den **Gottesdiensten an Hl. Abend und dem Altjahresabend** einladen (siehe Bericht Pfarrer Geisler), damit ich mich gebührend von Ihnen verabschieden kann!

Kleine Überraschung nach dem Gottesdienst inbegriffen!

Herzlichste Grüße und alles Gute für die Zukunft

Ihre Gabriele Deinzer

STRASSENAMEN IN UNSERER GEMEINDE – HÄTTEN SIE ES GEWUSST?

Ich fahre selten mit dem Auto von Fürth aus nach St. Leonhard in unsere Gemeinde und zu meiner Arbeit. Meistens am Sonntag. Dann ist der Frankenschnellweg frei, aber aus dem Augenwinkel ist deshalb das Schild der Wolgemutstraße gut zu sehen. Und jedes Mal zaubert es ein Lächeln in mein Gesicht. Was für ein schöner Straßename! Und voller „**Wohl-Gemut**“ gehe ich in die beiden Gottesdienste, die vor mir liegen.

Natürlich gilt dieser Straßename nicht mir. Er soll erinnern an Michael Wolgemut, einen Maler und vor allem meisterlichen Holzschnitzer seiner Zeit: Geboren 1434 in Nürnberg, gestorben 1519. Ein langes Leben für die damalige Zeit, denke ich mir. Es war ein typisches Leben seiner Zeit: Die Ausbildung bei seinem Vater in der Malerwerkstatt, dann die Wanderjahre nach Flandern, die Rückkehr nach Nürnberg, wo er sich als Künstler etablierte.

Und das ist ja eigentlich ein moderner Lebensentwurf. Ich staune über die Mobilität schon in der damaligen Zeit

Und Michael Wolgemut hat junge Kollegen ausgebildet. So kam auch Albrecht Dürer in seine Werkstatt. Eine Zusammenarbeit erwuchs – eine gegenseitige Bereicherung, zu der dann aber auch eine wachsende Konkurrenz kam. Wolgemut reagierte auf seine Weise, zog sich zurück, ließ Dürer seine künstlerische Freiheit.



Albrecht Dürer: Porträt Michael Wolgemut, Quelle: Wikipedia

Aber mit seinen Werken ist er präsent geblieben bis heute: Wenn Sie einmal Lust auf einen wohl-gemuten Ausflug haben, dann fahren Sie doch nach Schwabach. Dort in der Kirche St. Martin im Herzen der Stadt ist ein Altar von Michael Wolgemut zu bewundern.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

NEUIGKEITEN RUND UM DEN FRIEDHOF

Die Baustellen entlang der Webersgasse sind so gut wie abgeschlossen. Auf dem ehemaligen Pfarrhausgrundstück steht nun das Hochhaus mit der Tagespflege im Erdgeschoss und darüber barrierefreien seniorengerechten Wohnungen. Auf dem ehemaligen Gelände der Firma Draht Pietschmann sind Wohnungen entstanden.

Dort findet sich von der Webersgasse aus eine Zufahrt. Am Gehweg ist sie abgeschlossen mit einem Tor, zwischen Steinmetzschuppen und Urnenwand gibt es noch einmal ein Tor – früher hat es die Garageneinfahrt zum Pfarrhaus markiert.

Bitte beachten Sie, dass diese Zufahrt eine reine Betriebseinfahrt ist – für Steinmetze, Gärtnereien und den Containerdienst. Es handelt sich um keinen Gehweg, um auf den Friedhof zu kommen. Das Tor zwischen Steinmetzschuppen und Urnenwand ist kurz nach dem Aufstellen schon einmal mit Gewalt von innen aus geöffnet worden.



Dabei wurde das Schloss irreparabel beschädigt. Für uns ein sehr ärgerlicher und teurer Vorfall. Bitte verwenden Sie die anderen Zugänge zum Friedhof, die zu den gewohnten Zeiten geöffnet sind.

Bis zu dem Beginn der Corona-Pandemie gab es Aushänge am Mesnerhaus und der Trauerhalle, mit denen über in den nächsten Tagen anstehende Beerdigungen informiert wurde.

Nachdem die Größe von Trauergesellschaften während Corona sehr stark eingeschränkt war, haben wir von der Friedhofsverwaltung auf die Aushänge verzichtet. Datenschutzrechtliche Neuregelungen lassen uns an dieser Praxis auch nach Corona festhalten. Aus diesem Grund gibt es auch keinen Bestattungsanzeiger mehr in den Zeitungen. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

KÄRWA WOAR – ODDA A NED!

Nun ja, wenn man mit Kirchweihen Rummel meint, die Bratwurstbrötchen, die Halbe Bier und das Kinderkarussell, dann war tatsächlich keine Kirchweih in St. Leonhard.

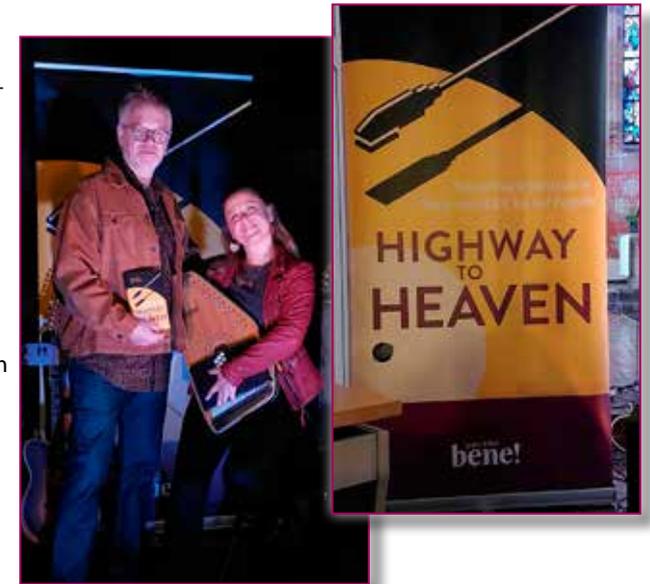
Aber es gab wieder einen Gottesdienst am Kirchweihsonntag. Mit fränkisch gereimter Predigt. Im Anschluss gab es Kärwa-Küchle und zumindest ein 0,33l-Fläschchen Bier oder Antialkoholische Getränke.

Diesmal jedoch im Foyer der St. Leonhardskirche.

Denn das Wetter machte uns einen Strich durch die Wir-feiern-draußen-Gottesdienst-Rechnung.

Es war einfach zu kalt. Und genau das ist der Grund, warum es bei uns keinen Rummel mehr gibt. Durch das schlechte Wetter (wir sind die letzte Kirchweih in Nürnberg), kommen zu wenige Besucher und die Schausteller zahlen drauf.

Nichtsdestotrotz wird es weiterhin Kärwa-Gottesdienste und abends Kirchweih-Konzerte geben.



Dieses Jahr spielten „Stine & Stone“ für uns ein wunderbares Konzert in der St. Leonhardskirche. Bei freiem Eintritt erfreuten sich die Besucher an einem bunten Strauß aus an Populärmusikstücken, die alle mit dem Glauben zu tun haben. Bei manch einem war es klar (wie „Tears in Heaven“), bei anderen eher weniger (wie „I still haven't found, what I'm looking for“).

Uwe Birnstein erzählte den Besuchern so manche Hintergrundinformation zu den Liedern und beide Künstler sorgten so für einen sehr vergnüglichen Abend, der mit der Zugabe von „Halleluja“ noch abgerundet wurde.

Jeder, der nicht dabei sein konnte, hat etwas verpasst!

Diakon Wolfgang Muscat

FAMILIENGOTTESDIENST ERNTEDANK



Letztlich ließ sich die Vogelscheuche sogar hinreißen, mit den Gottesdienstbesuchern zu teilen und zwar die Weintrauben, die am Altar standen.

Am 6.10. feierten wir in Gethsemane wieder einen Erntedank-Gottesdienst.

Eine freche Vogelscheuche bildete sich ein, dass alles, was sie nun über Wochen und Monate hinweg beschützt hat, ihr gehören würde. Und somit auch der Dank an diesem Tag ihr gebührt.

Das konnten die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher und Diakon Wolfgang Muscat aber gerade rücken. Auch Bäuerin und Bauer, Sonne, Regen und, na klar, vor allem Gott haben da auch ihren entscheidenden Anteil daran, dass alles gelungen ist. Martina Rothe, Michaela und Paula Ruprecht trugen wiederum ihren Anteil dazu bei, dass der Gottesdienst, der sehr gut besucht war, so ein tolles Erlebnis für alle wurde.



Herzlichen Dank auch hierfür.

Alle anderen Lebensmittel wurde am Montag darauf zur Tafel gebracht, die sich sehr über die Spenden gefreut hat!

Wieder in Aktion können Sie das **Familien-Gottesdienst-Team übrigens am Sonntag, 22.12. um 10.15 Uhr in der Gethsemanekirche** sehen. Da findet dann der Weg zur Krippe hin statt. Herzliche Einladung!

Diakon Wolfgang Muscat

KINDERBIBELTAG „AUS FREMDEN WERDEN FREUNDE“

Am Buß- und Betttag fand wieder ein Kinderbibeltag in unserer Gemeinde statt. Waren es letztes Jahr zehn Kinder, die sich einladen ließen, konnten wir dieses Jahr mit fast doppelt so vielen Kindern den Tag begehen.

Da zahlte es sich aus, dass wir in Kooperation mit dem Stadtteilhaus leo gegangen sind.

Auch unsere Werbung durften wir dieses Jahr in drei Schulen abgeben: Dunant, Michael-Ende und Ossietzky. Herzlichen Dank fürs Türen-Öffnen und Verteilen!

Es ging an diesem Tag darum, dass aus Fremden Freunde werden. Grundlage dafür bot uns die Rut-Geschichte, die ihre Schwiegermutter Noomi (beide waren verwitwet) nicht alleine vom Land Moab zurück nach Israel hat ziehen lassen wollte. Sie ging mit ihr mit. Und obwohl Rut nun fremd war, wurde sie herzlich aufgenommen und integriert.



Die Kinder hatten großen Spaß am Spielen, Basteln von Freundschaftsarmbändchen und am Singen. Zum Ende hin fand in der St. Leonhardskirche noch die Abschlussandacht statt, zu der jedoch nicht alle mehr mitkommen konnten.

Es war ein rundum gelungener Tag. Vielen lieben Dank für die Kooperation ans leo, die mit großer (wo)men-Power sehr dazu beigetragen haben!

Wir hatten alle (Kinder und Betreuer) einen so schönen Tag zusammen, dass wir andenken, kommendes Jahr wieder einen Kinderbibeltag im leo geben könnte!

Wie der dann aussehen kann, steht noch in den Sternen, aber Lust dazu haben wir alle!

Diakon Wolfgang Muscat



Datum		St. Leonhard		Kreuzkirche				Gethsemanekirche		Datum	
01.12.2024	1. Advent zentral	10:15	SGD-Einf. KV	Geisler						01.12.2024	
08.12.2024	2. Advent	09:00		Geisler				10:15	SGD	Geisler	08.12.2024
15.12.2024	3. Advent	09:00		Wessel				10:15		Wessel	15.12.2024
22.12.2024	4. Advent	09:00		Geisler				10:15	Familiengottesdienst	Muscat	22.12.2024
24.12.2024	Heiliger Abend	15:00	Familiengottesdienst	Muscat	16:30	Vesper	Geisler	15:30	Vesper	Wessel	24.12.2024
		17:00	Vesper	Wessel							
		22:00	Mette	Muscat							
25.12.2024	1. Weihnachtstag	09:00	SGD	Geisler				10:15		Geisler	25.12.2024
26.12.2024	2. Weihnachtstag	10:15	Zentral	Wessel							26.12.2024
29.12.2024	1. Sonntag nach dem Christfest	09:00		Bauer				10:15	Bauer		29.12.2024
31.12.2024	Altjahressabend				14:00	SGD	Geisler/Muscat	16:00	Geisler	SGD	31.12.2024
01.01.2025	Neujahr	10:15	Zentral	Geisler							01.01.2025
05.01.2025	2. Sonntag n. d. Christfest							10:15	Geisler		05.01.2025
06.01.2025	Epiphania	10:15	Zentral	Geisler							06.01.2025
12.01.2025	1. Sonntag n. Epiphania	09:00	SGD	Muscat				10:15	Muscat	SGD	12.01.2025
19.01.2025	2. Sonntag n. Epiphania	09:00		Geisler				10:15	Geisler		19.01.2025
26.01.2025	3. Sonntag n. Epiphania	09:00		Muscat				10:15	Muscat		26.01.2025
02.02.2025	Letzter Sonntag n. Epiphania	09:00	SGD	Geisler				10:15	Geisler	SGD	02.02.2025
09.02.2025	4. Sonntag vor der Passionszeit	09:00		Otte				10:15	Otte		09.02.2025
16.02.2025	Septuagesimae	09:00		Geisler				10:15	Geisler		16.02.2025
23.02.2025	Sexagesimae	09:00		Wessel				10:15	Wessel		23.02.2025
02.03.2025	Estomihi	09:00		Muscat				10:15	Hofmann		02.03.2025
09.03.2025	Invokavit	09:00	SGD	Geisler				10:15	Muscat	JuKr	09.03.2025
16.03.2025	Reminiszere	09:00		Muscat				10:15	Muscat	SGD	16.03.2025
23.03.2025	Okuli	09:00		Geisler				10:15	Geisler		23.03.2025

Legende: 🎵 = musikalisch besonders gestaltet, ☕ = Kirchencafé; SGD = Sakramentsgottesdienst;

JuKr = Jugendkreuzweg

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN, VOM SCHALOM, VOM HEIL FÜR DIESE WELT!

- dazu ließen sich einladen:

Wolfgang Muscat, Ursula Sokoll, Sigrid Kranz, Armin Röder, Markus Otte, Martin Scharpf, Dr. Sabine Arnold, Martina Rothe und Dorothea Kranz bei den abendlichen Friedensgebeten in liturgischer Form anlässlich der diesjährigen **ökumenischen Friedensdekade vom 10.-20. November** in der Gethsemanekirche. Denn wir haben es so nötig, dass uns jemand vom Frieden erzählt! Wir als Christen sehnen uns zusammen mit den Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten und der ganzen leidenden Natur nach Frieden, danach, dass sich Gerechtigkeit und Freiheit durchsetzen, dass Beziehungen heil werden, dass Konflikte gelöst werden, dass die Natur wieder in Balance kommt.



Die Medien berichten täglich von Kriegen, Krisen und Katastrophen, aber wer genauer hinschaut und hinhört, entdeckt auch das Andere: viele Menschen - in der Geschichte und auch unter uns in unserer Zeit -, einzeln oder in Gruppen, Initiativen und Bewegungen gehen ganz konkrete und unermüdliche Schritte zum Frieden.

Wir Christen haben eine große Hoffnung und Zuversicht: Wir bekennen Gott als den Schöpfer allen Lebens, als das Leben in allem, was lebt. Alles, was da ist, hat ER ins Dasein gerufen und hält es im Sein. ER kann und wird immer wieder Neues schaffen und wirken. Wir glauben: Jesus Christus hat Menschen aufgerichtet und geheilt. Er wird auch diese Welt richten im Sinne von zurecht bringen, aufrichten und heilen. Wir erfahren die Kraft des Heiligen Geistes, die alle Menschen untereinander verbindet, Verständigung ermöglicht und versöhnt, über alle Unterschiede und Gegensätze hinweg.



Für uns Christen steht eines seit Ostern schon fest: am Ende setzt sich nicht Hass und Tod durch, sondern Liebe und Leben. *Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Siehe ich mache alles neu! (Offenbarung 21, 3-5)* Noch haben wir es nicht in Vollendung, aber es geschieht schon - auch jetzt, mitten unter uns, manchmal im Verborgenen, manchmal noch sehr im Kleinen, manchmal nur zeichenhaft. Aber der kleine Same wird aufwachsen zum großen Baum, in dem die Vögel nisten.

Das Reich der Gerechtigkeit ist mitten unter euch! (Lukasevangelium 17,21)

Darum beten und wirken wir als Christen unverdrossen weiter für den Frieden. Die Friedenskerzen, die wir jeden Abend entzündeten und zu einem jeden Abend stetig wachsenden Lichterkreuz zusammenstellten, können uns ein Zeichen sein: mein kleines Gebet - in der Gemeinschaft gesprochen und immer wiederholt - wird zu einer Macht, die das Dunkel unserer Angst erleuchtet.

Dorothea Kranz

TERMINE FÜR DIE NÄCHSTEN „STILLE FÜR DEN FRIEDEN“ IN GETHSEMANE

**jeden 2. Montag im Monat
(9.12.24, 13.1.25, 10.2., 10.3.),**

Achtung Ausnahme:

**Ostermontag 21.4. (3. Montag statt
2. Montag wegen Ostern), jeweils 18.00 Uhr.**



Dorothea Kranz

Zusätzlich findet jeden Freitag in der Lorenzkirche ein Friedensgebet um 17.00 Uhr statt.



NEUJAHRSKONZERT: IRISH FOLK SONGS

Sonntag, 12. Januar 2025,
17.00 Uhr Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b



Let's go Irish – seien Sie dabei!

Musik zum Träumen und Genießen:

Das Neujahrskonzert in der Gethsemanekirche entführt auf die Grüne Insel Irland. Der Rezitator und Sänger Michael Herrschel präsentiert sein neuestes Programm, zusammen mit dem virtuosen Celtic-Folk-Duo Tacaeddish: Felicitas Gätzschmann (Klarinette) und Stefanie Waegner (Violoncello). Erleben Sie einen kurzweiligen Abend mit beliebten Liedern, humorvollen Alltagsgeschichten und bezaubernden Märchen aus irischer Tradition.

WINTER-KINDERKONZERT: BILDER FÜR DIE OHREN

Samstag, 25. Januar 2025,
11.00 Uhr, Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b



Musik für Groß und Klein: Alle sind eingeladen zu dieser fantastischen Klang-Reise durch die Welt der Percussion-Instrumente! Zu entdecken gibt es: Klassisches Schlagwerk (Drumset), Mallets (Vibraphon, Xylophon, Crotales) und selten zu hörende Spezialinstrumente (Sundrum, Lamellophon, Marimbula, Steel Drum, Kalimbas, Chimes, gestimmte Gläser). Zusammen mit Michael Herrschel (Rezitation & Stimmperformance) musizieren Stars der Nürnberger Percussion-Szene: Izabella Effenberg, Florian Bührich und Jonas Sorgenfrei.

JUDITH-LIEDER: BAROCK & MODERN

Sonntag, 13. April 2025,
17.00 Uhr, Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b



Starke Frau mit scharfem Schwert: Judith, die Tyrannenmörderin, handelt nicht aus persönlicher Rachsucht, sondern im Vertrauen auf einen Gott, der die Unterdrückten gegen die Unterdrücker verteidigt.

Der nicht nur die Macht eines einzelnen Tyrannen brechen, sondern deren Angriffskriege überhaupt beenden will. Davon erzählt die Musik in lebhafter Sprache:

in der barocken Judith-Kantate von Elisabeth Jacquet de la Guerre ebenso wie in den modernen, rhythmisch groovigen Judith-Liedern von Tina Ternes auf Texte von Michael Herrschel.

In die Rolle der biblischen Heldin Judith schlüpft die Sängerin Laura Demjan: Erleben Sie sie zusammen mit Michael Herrschel (Erzähler), Mónica Sardón Hidalgo (Violine) und Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier)!



KITA LEONHARD

Musik als Teil der Erziehung in unserem Kindergarten

In unserem Kindergarten spielt Musik eine besondere Rolle und begleitet unsere Kinder täglich. Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres besuchten die Kinder im September die Kirche und nahmen am Erntedankgottesdienst teil. Diese Erfahrung half ihnen, die Bedeutung der Dankbarkeit und Gemeinschaft zu erleben.

Musikunterricht fördert hier nicht nur Gehör und Rhythmus, sondern unterstützt Kinder unterschiedlicher Kulturen dabei, ihre Emotionen auszudrücken und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Musik prägt den Alltag unserer Kinder, sei es beim morgendlichen Begrüßungskreis, bei thematischen Einheiten oder in ruhigen Momenten vor dem Mittagessen.

Das Fachpersonal der Kindertagesstätte „St. Leonhard“ bringt den Kindern christliche Lieder und musikalische Traditionen der evangelischen Kultur nahe. Dies vermittelt Werte wie Güte, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft spielerisch.

Darüber hinaus zeigt sich, dass Musik das Gehirn auf das Lernen vorbereitet und den Kindern hilft, Lesen und Sprechen zu lernen, während gleichzeitig ihr Gedächtnis und ihre Aufmerksamkeit trainiert werden. Laut der Pädagogik stärkt selbst das einfache Mitmachen beim Singen und bei rhythmischen Spielen das Selbstbewusstsein der Kinder und ihre Konzentrationsfähigkeit.



Die Kinder werden ruhiger, lernen Teamarbeit und den wertschätzenden Umgang miteinander.

Ein wichtiger Bestandteil sind unsere musikalischen Feierlichkeiten, bei denen die Kinder mit viel Vorfreude für ihre Auftritte vor Eltern und Verwandten üben. Feste wie Erntedankfest, Sankt Martin, Weihnachten oder Ostern vertiefen die Verbindung zur Familie und Gemeinschaft und helfen, Traditionen zu bewahren.

Musik verschafft im evangelischen Kindergarten eine warme und besondere Atmosphäre, in der sich jedes Kind als Teil von etwas Größerem und Bedeutungsvollem fühlt.

Team Kita St. Leonhard



KRIPPE EDEN

Eingewöhnung in der Krippe

Mein Kind ist ein Krippenkind - das dürfen unsere Eltern über ihre Kinder sagen, weil die Kinder die Krippe besuchen. Dieser Weg war nicht leicht, aber er war aufregend. Bevor die Eltern auf diesen Weg gehen konnten, mussten Sie ihre kleinen Schätze bei uns anmelden und auf einen freien Platz warten und hoffen. Und dann ging es los!

Ein erstes Kennenlern- und gleichzeitiges Eingewöhnungsgespräch finden vor dem Krippenstart bei uns statt (Juli, August). Hier werden die offenen Fragen, die die Eltern haben und die Fragen, die wir haben, beantwortet und die Bedürfnisse der Kinder erwähnt. **„Die Eltern sind die Experten ihrer Kinder“** - das sagen wir als die zukünftigen Bezugspersonen der neuen Kinder. Eine ungewohnte Umgebung, neue Bezugspersonen und die erste Trennung von ihren Müttern oder Vätern sind für die Babys oder Kleinkinder häufig mit Stress und sogar Ängsten verbunden.

Deswegen ist es uns wichtig, den Eltern mehrere Fragen zu stellen, wie z.B. Wie beruhigen Sie Ihr Kind, wenn es sich angehasst hat, oder wie legen Sie Ihr Kind schlafen? usw. Jede Kleinigkeit spielt eine große Rolle, da wir die Kinder überhaupt noch nicht kennen. Der Ablauf einer Krippeneingewöhnung, jeder ihrer Schritte, wird von der Bezugsperson des Kindes geklärt. Wir bitten auch unsere lieben Eltern auf Ihre persönliche Einstellung und Stimmung während der Eingewöhnungszeit



zu achten. Denn, fühlen sie sich unsicher und verängstigt, überträgt sich das auf ihre kleinen Schätze. Am besten, raten wir den Eltern, dass sie regelmäßig das Gespräch mit uns als Fachkräfte suchen und ihre Ängste und Gründe ihrer Sorgen abklären.

Je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder legt die Krippe üblicherweise einen Zeitraum von zwei bis sechs Wochen fest. Deswegen sollen unsere Eltern sich freie Zeit für ihr Kind nehmen. Auch viele weitere Aktivitäten oder Veränderungen im Alltag der Familie sollen vermieden werden, damit das Kind nicht noch mehr Stress erlebt.

Die Eingewöhnung gilt als erfolgreich abgeschlossen, sobald die Kinder ihre Bezugspersonen akzeptieren und eine vertrauensvolle Bindung zu ihnen aufgebaut haben. Sie lassen sich beispielsweise von ihnen trösten, schlafen legen oder füttern. Jedes Kind findet seinen Platz, fühlt sich wohl und gewöhnt sich an den Krippenalltag. Dieses Ziel wird in der Zusammenarbeit mit den Eltern immer erreicht.

Ihr Team Eden



KITA TAUSENDFÜSSLER

Das „Neue“
Kindergartenjahr beginnt!!!!!!!!!!!!!!

Unsere Neuen kleinen Tausendfüßler haben sich alle gut eingelebt und schon wird das erste Fest gemeinsam gefeiert.

Wir feierten am 08.10.2024 unser Erntedankfest in der Mehrzweckhalle mit allen 3 Gruppen zusammen.

Die Kinder von unserem Projekt „Die Gartenmäuse“ vergaßen die Tiere bei dem kalten und nasen Herbstwetter nicht und stellen umweltfreundliche Meisenknödel her.



Das Kirchenjahr dreht seine Kreise und schon befinden wir uns beim Reformationstag. Wir vermitteln den Kindern an diesem Tag die Erzählung von Martin Luther mit verschiedensten Materialien.



Nach Martin Luther, folgt auch gleich ein anderer Martin.



Wir bereiten uns mit den Kindern auf die Martinsfeier vor. Mit Rollenspielen, Bilderbüchern, Liedern und Erzählschienen erfahren die Kinder die Geschichte von Martin, dem Soldaten, der dann zum St. Martin wurde.



Was passiert noch im
November und Dezember???

Nach unserer Martinsfeier am Montag, den 11.11.2024 kommt der Pelzmärl zu Besuch und beschenkt unsere lieben Kinder.

Dann folgt noch ein Besuch vom Purzelraumtheater und unser Großelternnachmittag. Weiter geht es mit einem Besuch im Planetarium.

Unser Elternbeirat backt mit den Kindern im Dezember Plätzchen für unsere Adventsfeiern. Nach den Adventsfeiern lassen wir das Jahr mit dem Besuch vom Nürnberger Christkind ausklingen.

Kita-Team Tausendfüßler

CJD-KINDERGARTEN

„Erntedankfest, Gott sei Dank“ sangen die Vorschulkinder der CJD Hans-Georg- Karg- Kindertagesstätte Anfang Oktober in der Leonhardskirche. Diakon Muscat hat die Türen für uns geöffnet und endlich konnten wir auch das Kircheninnere sehen und erleben. Die Kinder hatten viele Fragen und es gab einiges zu entdecken wie z.B. die bunten Fenster auf denen Geschichten erzählt werden oder der Kranz aus Getreide. Auch die Orgel hat viele Kinder fasziniert.

Mit schweren Rucksäcken kamen die Kinder, in denen sie Reis, Nudeln und Gemüse für den Altar und später als Spende für die Nürnberger Tafel transportierten.

Herr Muscat erzählte eine Geschichte über einen Zierkürbis, der traurig war, dass er nicht so imposant wie die anderen Kürbisse aussieht. Des Weiteren zeigte er uns das Erntedankbrot, das die Vorschulkinder bewundert haben.

Es sind nur wenige Schritte von unserem Kindergarten zur Kirche. Viele Jahre haben wir sie nur von außen bewundern dürfen. Jetzt sind wir alle froh, einen Fuß in der Tür und eine Verbindung zu Herrn Muscat zu haben, der die Kinder dort abgeholt hat, wo sie stehen.

Christiane Raber



NEUE TRIKOTS

Neue Trikots für die inklusive Fußballmannschaft „die Brügg'nbauer“ vom Stadtteilhaus leo

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Julia Böhm von der Medicon Apotheke (Plärrer/Rothenburger Str.) für die großzügige Spende.

Die inklusive Fußballmannschaft „die Brügg'nbauer“ erhielt neue Trikots im Wert von rund 1100 €. Die Trikots waren direkt im Einsatz beim Freundschaftsspiel gegen die Inklusionsmannschaft des 1. FCN und brachten dem Team auf der Bayerischen Inklusionsmeisterschaft auch ein wenig Glück. Bei den Brügg'nbauern spielen Menschen mit und ohne Behinderung jeden Alters zusammen Fußball.

Übrigens: Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitspieler:innen! Gespielt wird im Winter in der Halle des Willstätter Gymnasiums von 17.30-19.00 Uhr und im Sommer auf der Eichenkreuz-Sportanlage (Marienbergstr.) von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Wer Interesse hat, bitte bei Monika Pfälzer, bb.ejn@elkb.de, 01573/3189692 melden.
(In Kooperation mit dem Freizeitnetzwerk Sport der Lebenshilfe Nürnberg)

Team leo



Die Kaiser Medien Ideenagentur.

Wir stehen für kreative Ideen, klare Botschaften und außergewöhnliche Ergebnisse.

Die Kaiser Medien Ideenagentur unterstützt Ihr Unternehmen mit einzigartigen Produkten für eine überzeugende Markenkommunikation. www.kaisermedien.de



Rechtzeitige Bestattungsvorsorge
entlastet Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777



www.bestattungsdienst.de

Stadtmission Nürnberg

Zu Hause in guten Händen

Ambulanter Pflegedienst

Diakonie Team Noris

Bertha-von-Suttner-Str. 45

90439 Nürnberg

T. (0911) 660 910 80

info@diakonie-team-noris.de

www.diakonie-team-noris.de

Einsatzgebiet

Gebersdorf

Großreuth

Röthenbach

Schweinau/

St. Leonhard

Sündersbühl

Tagsüber gut betreut

Tagespflege St. Leonhard

Diakonie AKTIV gGmbH

Webergasse 21

90439 Nürnberg

T. 0151 149 604 45

tagespflege.leonhard@

stadtmission-nuernberg.de

**Neu:
Tagespflege
ab 2. Mai
2024**



brillen. zeitlos.

Gutschein Hausbesuche Vorsorge

wir sind für Sie da mit unserer Erfahrung und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139
U Gustav-Adolf-Straße
Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98
U Hohe Marter
Tel. 0911 662229
Nürnberg
www.min-ougenspiel.de

brillenstudio



Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer
Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer
Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein, denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de

baugeld & mehr

Finanzvermittlung GmbH

- ✓ Unabhängig.
- ✓ Ganzheitlich.
- ✓ Kostenfrei.

Als unabhängiger Baufinanzierungsvermittler durfte baugeld & mehr seit 2002 bereits mehr als 13.000 Kunden den Traum der eigenen Immobilie erfüllen. Dabei steht für unsere 18 fundiert ausgebildeten Mitarbeitenden ein bestmöglicher Service und eine ganzheitliche, ehrliche und individuelle Beratung an oberster Stelle.



- ✓ Finanzierung neuer und Bestandsimmobilien
- ✓ Eigenes Bauvorhaben
- ✓ Anschlussfinanzierung & Umschuldungen
- ✓ Finanzierung von Kapitalanlagen
- ✓ Förderungen & Zuschüsse vom Staat
- ✓ Bauspardarlehen
- ✓ Privatdarlehen (z.B. Einrichtung, Autokredit, Sanierung)



Ihre Finanzierung in guten Händen.

Wir erfüllen Wohnträume...

... mit einer maßgeschneiderten Baufinanzierung, Fördermitteln & mehr.



KONTAKT:



www.baugeldundmehr.de



0911 / 37 65 33 0



info@baugeldundmehr.de



MICHAEL PROPSTER
METALLBAU
GmbH & Co. KG

Besuchen Sie unsere Homepage
www.mpn-metallbau.de

Turnerheimstraße 61
90441 Nürnberg

Tel.: +49 911 66 20 50
Fax: +49 911 62 97 79
Mail: info@mpn-metallbau.de

EN 1090-2 EXC 3 - GM DIN 9001:2015 - Prüfung nach DIN 15635 - Fachbetrieb nach WHG

Bäckerei und Konditorei **Steingrubee**

Schweinauer Hauptstraße 27
90441 Nürnberg

Telefon 09 11 / 66 19 72
Telefax 09 11 / 62 66 37 21

info@steingrubee.de
www.steingrubee.de

IHRE INDIVIDUELLE VORSORGE – KLAR UND EINFACH GESTALTEN

Gestalten Sie schon heute Ihren persönlichen Abschied nach Ihren Wünschen – ob Erd- oder Feuerbestattung, große Trauerfeier oder intimer Abschied.

Mit unserem Dokument „Vorsorge kompakt“ legen Sie alle Details fest und entlasten so Ihre Lieben im Trauerfall. Ihre festgelegten Wünsche werden als rechtskräftige „Letztwillige Verfügung“ sicher aufbewahrt.

Finanzielle Sicherheit bieten wir durch die Anlage Ihrer Vorsorgegelder in einem Treuhandkonto oder einer Bestattungsvorsorgeversicherung. Bei Anfrage mit dem **Stichwort „Kirchenbote Schweinau“** erhalten Sie kostenlos informative Materialien und unseren Bestattungsknigge.

Kontaktieren Sie uns unter trauerhilfe@stier-nuernberg.de oder telefonisch unter 0911/23 98 89-0 für Ihre persönliche Vorsorgeplanung.



TRAUERHILFE STIER Bestattungsinstitut seit vier Generationen
Beratungsbüros in Mögeldorf, Nürnberg-West und Langwasser



SANITÄR - UND HEIZUNGSTECHNIK
BERATUNG UND PROJEKTIERUNG

eMail: lochner_gmbh@t-online.de

Lochner GmbH
Lechstraße 25 • 90451 Nürnberg
Telefon 0911 / 61 96 14
Telefax 0911 / 61 66 64

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
 Dienstag bis Samstag 17.00 bis 22 Uhr, warme Küche
 Sonntag 10.00 bis 22.00 Uhr, warme Küche



Fränkische Küche

Fuggerstraße 10
 90439 Nürnberg
 Telefon 09 11/27 74 58 23
 kontakt@papawalters.de
 www.papawalters.de

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI **Schwarz**

BLUMEN und FLORISTIK
 Grabanpflanzungen und Grabpflege

Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11/ 31 44 28
 www.gaertnerei-schwarz-nbg.de



Malerbetrieb Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16
 90451 Nürnberg (Eibach)
 Telefon (09 11) 65 23 41
 Mobil: (+49) 0171 988 70 27
 www.malerbetrieb-pinzer.de

Malen-Gestalten-Restaurieren-Schützen

Bei uns zählt die Leidenschaft zum Handwerk seit 1983.
 Schaffen sie sich mit uns ihr Wohlfühlzuhaus.

” ... damit die Angehörigen nicht im Dunkeln stehen ”

ANTON Bestattungen
 Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
 Tel. 0911 9993999
 trauerhilfe@bestattung-anton.de
 www.bestattung-anton.de

UNSER ELEMENT - IHRE ENERGIEN
 WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT

SK STEINBEISSER KUHMANDNER
 Heizung
 Sanitär
 Haustechnik
 Solar
 Elektro

NOTDIENST 0171/650 03 82

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 37
 info@steinbeisser-kuhbandner.de
 www.steinbeisser-kuhbandner.de

- | Einbau/Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen und regenerativer Energien nach neuesten Standards
- | Komplettes Bad aus einer Hand
- | Stör- und Wartungsdienst für Sanitär und Heizung
- | Haustechnische Anlagen
- | Solarthermie-, Feuerlöschanlagen
- | Regenwassernutzungsanlagen
- | E-Check für Elektroanlagen



Prüft *alles*
und behaltet
das *Gute!*

1. Thessalonicher 5,21